

Richtlinien für die Anfertigung einer Masterarbeit des Masterstudiums Kartographie und Geoinformation

Folgende Informationen und Richtlinien sollen Ihnen helfen, Ihre Rolle besser zu definieren und Ihren Aufwand abschätzen zu können.

Betreuung:

Wir bitten Sie, die Betreuungsstunden persönlich mit der Betreuerin / dem Betreuer zu vereinbaren. Es ist jede Kommunikationsform (persönliche Gespräche, E-Mails u.ä.), die sinnvoll und effizient erscheint, möglich.

Ziel der Betreuung ist es, die Qualität und auch die fachliche Relevanz der Arbeit sicherzustellen, das bedeutet strukturelle Unterstützung bei der Master Thesis (fachliche Hinweise, Methoden, etc.), Überwachung der geeigneten Vorgehensweise und sachgerechten Methodenanwendung, Beachtung von gesetzten Terminen und Koordination mit der Studentin / dem Studenten.

Die Studierenden werden aufgefordert, der Betreuerin / dem Betreuer eine Disposition (Konzept) der Masterarbeit zukommen zu lassen (Formular via SSC downloadbar). Als minimaler Betreuungsaufwand sind neben einem Feedback zur Disposition zwei bis drei Zwischenabstimmungen, eine abschließende Thesenlektüre (fallweise mit Verbesserungsmöglichkeiten) und eine Endbenotung.

Gutachten:

Die Benotung erfolgt durch ein schriftliches Gutachten (Bewertungskriterien zur Hilfestellung finden Sie im Anhang) und wird mit Note (Notenskala: sehr gut, gut, befriedigend, genügend, nicht genügend), Unterschrift und Datum versehen. Das Gutachten muss vor dem Abschlussprüfungstermin vorliegen.

Das Gutachten stellt einen Beurteilungsvorschlag dar. Die Letztentscheidung über die Note hat die Prüfungskommission (Einbeziehung der Defensio bzw. Einordnung in den Kontext aller Masterthesen des betreffenden Lehrganges).

Mindestumfang der Master Thesis:

180 000 – 250 000 Zeichen, ohne Lehrzeichen (etwa 100 Seiten, ohne Anhang).

Eine Formatvorlage für die Masterarbeit kann beim Vize-SPL via homepage.univie.ac.at/andreas.riedl geladen werden.

Zeitlicher Ablauf:

Arbeitsschritt	Termin (nach Start)
„Infoblatt Masterstudium“ vom SSC (StudienServiceCenter) der SPL29 (Geographie) laden und Anweisungen beachten. http://ssc-geo-astronomie.univie.ac.at/spl-29-geographie/betreute-studienrichtungen/	
I. Bekanntgabe des Themas, der wissenschaftlichen Fragestellung und der gewählten Methode an den gewählten Betreuer	Start
II. Freigabe des Themas durch den Betreuer	3 Wochen nach Start I.
III. Meldung des Themas der Arbeit und BetreuerInnen(wunsch) auf Basis einer Disposition/Projektplans (1-2 Seiten Kurzbeschreibung mit Ziel, Objekt, Methode, Terminen und Meilensteinen) an die SPL29 via Formblatt über das SSC.	unmittelbar nach II.
IV. Feedback zur Disposition, bzw. Freigabe des Themas und des/der Betreuers/in durch die SPL29	6 Wochen nach Start I.
V. Feedback des/der Betreuers/in und kontinuierliche Besprechungen mit dem/der Student/in	flexible(r) Termin(e)
VI. Abgabe der vollständigen Arbeit (Erstfassung, elektronisch) an den/die Betreuer/in	5 Monate nach Start
VII. Feedback des/der Betreuers/in	flexible(r) Termin(e) innerhalb 3 Wochen nach VI.
VIII. Überarbeitung der Master Thesis lt. Angabe des/der Betreuers/in	flexible(r) Termin(e)
IX. Übermittlung der elektronischen Endfassung zur Plagiatsprüfung	1 Monat nach VII.
X. Plagiatsprüfung	flexible(r) Termin(e) innerhalb 2 Wochen nach IX.
XI. Student/in gibt gebundene Masterthesen nach bestanden der Plagiatsprüfung ab	unmittelbar nach IX.
XII. Übermittlung des Gutachtens des/der Betreuers/in an die SPL29	innerhalb 2 Monate nach XI.
XIII. Defensio der Masterarbeit	2 Wochen nach XII.

ANHANG:

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR EINE MASTER THESIS:

adaptiert und erweitert nach Klaus Lorenzen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Dr. Erwin Bratengeyer, DUK

Pflichtbestandteile	Wahlbestandteile
1. Titelblatt (mit Angabe Betreuung und Datum)	Anhangverzeichnis (integriert in das Inhaltsverzeichnis!)
2. Inhaltsverzeichnis	Abbildungsverzeichnis
3. Zusammenfassung und Abstract (engl.)	Tabellenverzeichnis
4. Hauptteil	Glossar / Wörterbuch wichtiger Begriffe, Definitionen
5. Literaturverzeichnis	Anhang (evtl. mehrere)
6. Eidesstattliche Erklärung	Register (evtl. mehrere)
	Verzeichnis der benutzten Abkürzungen

A) Inhaltliche Bewertung	B) Formale Bewertung
1. Aufgabenstellung	1. Sprachlicher Ausdruck, Kompetenz und Stil
2. Thematische Präzisierung, Abgrenzung	2. Präsentation, Form und Visualisierung
3. Literatur-, Quellen-, Materialauswertung	3. Quellen-, Literaturverweis
4. Lösungsansatz, Methodik	4. Vollständigkeit Pflicht-, Wahlbestandteile
5. Gliederung	
6. Selbständigkeit	
7. Qualität der Ergebnisse	

- A1. Aufgabenstellung.** Ist die Aufgabenstellung verstanden worden? Sind alle wesentlichen Aspekte erfasst worden? Ist der fachlich übergeordnete Zusammenhang klar? Welche Bedeutung hat das Thema für den Stand oder die Weiterentwicklung des Fachgebiets?
- A2. Thematische Eingrenzung.** Hat der Autor/Autorin thematische Abgrenzungen vorgenommen, welche? Sind wichtige Aspekte verloren gegangen? Ist eine eventuelle Reduktion auf bestimmte Hauptaspekte wohl begründet? Ist der Untersuchungsgegenstand klar definiert? Sind die Arbeitshypothesen vernünftig?
- A3. Literatur-, Quellen- und Materialauswertung.** Sind die relevanten, auch fremdsprachigen Literaturquellen, sonstigen Quellen und Materialien ausreichend, befriedigend, vollständig gefunden, ausgewertet und verarbeitet worden? Sind diese Quellen vollständig und korrekt belegt worden?
- A4. Lösungsansatz, Methodik.** Welche Fachkenntnisse zeigt der Verfasser/Verfasserin bei der Bildung eines Lösungsansatzes? Werden verschiedene Methoden diskutiert, miteinander verglichen? Wird die Wahl einer bestimmten Methode begründet? Sind Sachverhalte und Begriffe klar definiert? Wie wurde das Thema abgehandelt? (empirisch / theoretisch referierend, vergleichend, auswertend (Literaturarbeit), eigene Untersuchungen, Erhebungen, experimentell?)
- A5. Gliederung.** Ist die Gliederung der Bearbeitung logisch und ausgewogen? Kommen einzelne Sachverhalte zu kurz? Entspricht die Ausarbeitung dem gestellten Thema, der eigenen Einleitung? Gibt es Ungleichgewichte zwischen Gliederung und Darstellung? Ist die Argumentation vollständig, objektiv und sachlich korrekt?
- A6. Selbständigkeit.** Werden eigenständige Arbeitshypothesen entwickelt? Werden auch schwierigere Einzelfragen behandelt? Wie umfangreich ist die behandelte Thematik? Ist Einfallsreichtum und gedankliche Tiefe zu erkennen? Besteht die Fähigkeit zur Problematisierung und Kritik? Werden eigenständige Bewertungen hergeleitet?
- A7. Qualität der Ergebnisse.** Handelt es sich um neue Erkenntnisse? Sind sie ausreichend begründet, bewiesen, sind sie repräsentativ gemessen, zuverlässig? Stellen sie einen sachlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Aufgabenstellung dar?



- B1. Sprachlicher, Ausdruck, Kompetenz und Stil.** Ist die Gedankenführung klar, logisch gegliedert? Ist die Terminologie fachlich korrekt und der sprachliche Ausdruck prägnant, diffus, umgangssprachlich? Stimmen Satzbau, Orthographie und Zeichensetzung? Wird die Verständlichkeit durch sinnvolle Beispiele, Abbildungen, anschauliche Grafiken und aussagekräftige Tabellen unterstützt? Sind die getroffenen Aussagen klar verständlich und prägnant? Wird die Fachsprache beherrscht?
- B2. Präsentation, Form und Visualisierung.** Wird die Lesbarkeit/Übersichtlichkeit durch einen gut gegliederten wissenschaftlichen Apparat (Bestandteile der Diplomarbeit) gefördert? Werden alle im Text benutzten Quellen vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis genannt? Sind Abbildungen, graphische Darstellungen, Tabellen usw. vollständig gezählt und beschriftet? Entspricht das Schriftbild, Layout dem heutigen Standard?
- B3. Quellen- und Literaturangabe.** Sind Quellen bei Zitaten, Abbildungen, Tabellen genannt? Sind Literaturstellen in standardisierter Form angegeben?
- B4. Vollständigkeit Pflicht- und Wahlbestandteile.** Sind alle Bestandteile enthalten?